

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Was der alte Praktikus erzählt

urn:nbn:de:bsz:31-62031



Was der alte Praktikus erzählt.

Liebe Freunde, Ihr möchtet gerne wissen, was ich im verflohenen Jahre wieder als praktisch und gut bewährt befunden habe. Kürzlich kam die Botenfrau, die alte Meier, zu mir, die doch auch immer sonst weiß, was das Beste ist und wo man es bekommt. Sie sagte mir, daß sie vom Metzger den Auftrag bekommen hätte, etwas gegen die überhandnehmenden unverschämten Ratten mitzubringen, und fragte mich, was ich ihr riete. Da ist mir vor längerer Zeit ein Rattenmittel empfohlen mit dem etwas komischen Namen „Es hat geschnappt“. Ich habe es probiert und richtig: Da hatte es geschnappt! Solche Erfolge hätte ich nicht für möglich gehalten. Das Mittel hat wirklich gehalten, was der Fabrikant davon versprochen hat. Unkretig lassen sich die Ratten mehr oder minder auch mit anderen Mitteln vertilgen, aber kein anderes hat die vorzügliche Eigenschaft, für Menschen, Haustiere und Geflügel ungiftig, aber für die niederträchtigen Ratten und Mäuse sicher tödlich zu wirken. Hierin liegt der gar nicht genug anzuerkennende Vorteil des Rattenmittels „Es hat geschnappt“. Tatsächlich kann man mit dessen Hilfe ein ganzes Gehöft in wenigen Stunden von den ungeliebten Gästen säubern, denn die Viecher fressen das Mittel mit einer Gier und einem Heißhunger, daß nur anzunehmen ist, daß es ihnen besonders verführerisch und mundgerecht gemacht ist. Man muß nur so schlau sein und auch ein wenig Wasser zum Saufen hinstellen, dann wirkt das Mittel noch viel besser, und ferner muß man auch genau nach der Gebrauchsanweisung verfahren. Ich habe gefunden, daß ganz vorzügliche Ratsschläge erteilt sind, die sich unter allen Umständen bewähren. Ich kann mir nicht denken, daß es für Vorratsräume, Schlächtereien, Bäckereien, Stallungen zc. etwas Besseres gibt.

Verächtigt man, daß jede Ratte mindestens 10 Mark pro Jahr Schaden verursacht und daß die Vermehrung der Ratten eine unglaubliche ist, dann kann eigentlich kein Opfer zu groß sein, um dieses Ungeziefer zu bekämpfen.

Aus den Kreisen der Landwirte gehen täglich Anerkennungen ein über die vorzügliche Wirksamkeit des Rattenvertilgungsmittels „Es hat geschnappt“. Herr August Dreher in F. erzählt: „Ich hatte eine Anzahl Ratten auf meinem Grundstück und wußte mir keinen Rat. Eines Tages brachte mir jemand „Es hat geschnappt“ mit, und seitdem sterben sie wie die Fliegen.“ Freiberger v. B. auf Groß-St. schreibt: „Ich konnte mich der Ratten in meinen Ställen nicht erwehren. Kein Mittel verfiel. (Die Plage ging soweit, daß mir die Knechte anfangen, davonzulaufen.) Seit ich „Es hat geschnappt!“ anwandte, bin ich die Ratten los.“ Rittergutsbesitzer M. auf D. bei Neustadt schreibt: „Die Rattenplage auf meinem Hof war geradezu entsetzlich. Da wurde mir „Es hat geschnappt“ empfohlen und ich brachte damit durchschnittlich 40 Stück pro Tag zur Strecke. Zu weniger als einer Woche waren Hof und Ställe von dem Ungeziefer gefäubert.“

Der Preis des Mittels ist seinem Nutzen gegenüber sehr mäßig, es giebt Kartons für 50 Pfg. und 1 Mk. Man sollte dafür sorgen, daß jedes einschlägige Geschäft gerade dieses Mittel vorrätig hielte, und sollte sich nichts anderes aufreden lassen.

Ebenso ist es mit der schon länger bekannten Insekten-spezialität „Dri“ gegen Fliegen, Flöhe, Wanzen, Motten, Kakerlaken, Heuschrecken, Ameisen, Läuse und Blattläuse. Wir wissen ja alle, welche entsetzlichen Qualen sowohl die Fliegen uns bereiten, wie nicht minder unseren Haustieren. Gerade die Fliegen sind eine der größten Qualen, zumal sie die Uebertragung von Krankheitsstoffen vermitteln; sie nagen vom Auswurf des Schwindsüchtigen wie vom Kadaver gefallener Tiere, im nächsten Augenblick sitzen sie wieder auf unseren Speisen. Jedermann kennt die Benurubigung des Rindviehes und der Pferde durch Fliegen. In den Kuhställen geht durch die Plage der Milchtrag um einen hohen Prozentsatz zurück, so daß die Anwendung eines wirklich zuverlässigen Mittels, durch welches kein Mensch enttäuscht wird, geradezu als eine Erlösung zu betrachten ist, und dieses Mittel habe ich in der geradezu wunderbar wirkenden Insekten-spezialität „Dri“ gefunden, welche man zu 30 Pfg., 60 Pfg., 1 Mk. überall fordern soll, damit jedes einschlägige Geschäft sich Vorrat hinlegt. Ich kann nur empfehlen, dieses Mittel zu kaufen und nichts anderes sich aufschwagen zu lassen. Es ist luftdicht in Flaschen verpackt, und diese Flaschen befinden sich wiederum in Kartons, so daß die Güte und Haltbarkeit des Mittels in jeder Weise garantiert ist. Eine vorzügliche Gebrauchsanweisung, wie man dasselbe gegen alle möglichen Insekten, Flöhe, Wanzen, Motten, Schwaben oder Kakerlaken, Ameisen, Läuse bei Kindern, Vogelmilben und sonstigen Schmarotzern anwendet, liegt bei.

Ich bin überzeugt, man wird es mir Dank wissen, daß ich mich so warm für dieses glänzend bewährte Insektenmittel „Dri“ ins Zeug lege. Es ist auch wirklich empfehlenswert, das beweisen diese Anerkennungen: „Ich bin mit dem Absage des Präparates „Dri“ in hiesiger Gegend und dessen Einführung sehr zufrieden. Meine Kunden sind über die Wirkung des Vobes voll. Droguerie Otto Siebert, Apotheker, Wiesbaden.“ „Seitdem ich Ihr Insektenmittel „Dri“ führe, hat sich mein Umsatz darin ganz bedeutend vermehrt. Ich freue mich, dies konstatieren zu können. Von meiner Kundschaft wird immer wieder die auffällig schnelle und sichere Wirkung lobend hervorgehoben. Droguerie Friedrich Flor, vorm. Joh. Leonh. Wöckel, Nürnberg.“

Der Name „Dri“ ist leicht zu behalten, er besteht aus drei Buchstaben und niemand sollte sich etwas anderes in die Hand stecken lassen.

All diesen hier empfohlenen Mitteln sind verschiedene Druckfächer mit außerordentlich wertvollem Inhalt für jeden denkenden Menschen beigelegt, und wer die Ratsschläge und Winke befolgt, die ihm gegeben werden, wird in seinem Hauswesen vor empfindlichem Schaden bewahrt bleiben. Die Firma Wilhelm Anhalt G. m. b. H., in Ostseebad Kolberg, sendet diese Druckfächer auf Verlangen jedermann gratis und franko. Es ist eine alte Erfahrung, daß von zwei gleich strebsamen und wirtschaftlichen Hausvätern derjenige, der emsig und fleißig praktische Winke befolgt, nützliche Ratsschläge beachtet, im Leben am schnellsten vorwärts kommt. Also merkt Euch das! Es grüßt Euch alle, liebe Leser, und auf Wiedersehen im nächsten Jahre!

Der alte Praktikus.